



ELISABETH WIRTH – FREIE AUTORIN

Infomappe für Kreatives Schreiben Projekte und Workshops

info@elly-schreibt.de

www.elly-schreibt.de - www.mySpace.com/ellyschreibt - <http://blogs.taz.de/m29>

Persönliche Daten

Name: Elisabeth Wirth
Geburtstag: 27.10.1985 in Berlin
Adresse: Berlin-Neukölln

Telefon: Bitte per Mail erfragen
e-mail: info@elly-schreibt.de
im Internet: www.elly-schreibt.de
www.myspace.de/ellyschreibt
http://blogs.taz.de/m29



Referenzen Elisabeth Wirth

- 11.-12.2009 „Kreatives Schreiben“ Projekt an der „Rixdorfer Grundschule“, Berlin-Neukölln und der „Gustav-Freytag-Schule“, Berlin-Reinickendorf
- 01.10.2009 Einzellesung im Galeriecafé „ORi“, Berlin
- 09.-10.2009 „Kreatives Schreiben“ Projekt an der „Rixdorfer Grundschule“, Berlin-Neukölln
- 21.06.2009 Einzellesung Buchhandlung „Leseglück“, Berlin
- 23.04.2009 Einzellesung im Galeriecafé „ORi“, Berlin
- 31.03.-01.04.2009 „Kreatives Schreiben“ Workshop in Hamburg bei PlusPunkt
- 03.2009 und 05.2009 **„Kreatives Schreiben“ Projekte** an der „Rixdorfer Grundschule“, Berlin-Neukölln
- 05.01.-16.01. 2009 **„Kreatives Schreiben“ Workshops** in Wuppertal, Hagen, Dortmund für den TÜV Nord
- 12.2008 Auftritte beim Poetry Slam in Berlin und Halle
- 26.10.2008 Einzellesung Buchhandlung „Leseglück“, Berlin
- 10.2008 **„Kreatives Schreiben“ Workshop** in Hamburg bei PlusPunkt
- 27.08.2008 **Veröffentlichung in „DAS MAGAZIN“**
Septemberausgabe:
Reportage „Angst vor dem Mädchenbonus“
Frauen in der Poetry Slam Szene
- 07/08 2008 **Auftragsarbeit** für eine **Praktikumsbroschüre:**
Interviews/ Erfahrungsberichte
Arbeit an weiterem Auftrag als **freie Autorin für „DAS MAGAZIN“**
Konzeptionierung von Projekten und Workshops im Bereich Kreatives Schreiben
- 12.04.2008 Lesung im Rahmen der Langen Buchnacht Kreuzberg 2008, Kneipe „Möbel Olfe“, Berlin
- 08.04.2008 Gastleserin bei der „Lesedüne“ von Marc-Uwe Kling im Restaurant „Edelweiß“, Berlin

seit 03.2008	M29 Blog für „taz-Online“
07./10.03.2008	Arbeit als freie Autorin für „DAS MAGAZIN“
seit 02.2008	Dreh für die Pro7 Sendung „Galileo“
	Regelmäßige Teilnahme an Poetry Slams in Berlin und Leipzig, u. a.
	„Kato Poetry Slam“, „PotSlam“, „Rosi Slam“ und „Ilse Erika“
01.03.2008	Einzellesung „MOMENTAUFNAHME“
	im Galeriecafé „ORI“, Berlin
seit 11.2007	Arbeit an Kurzgeschichtensammlung
	„MOMENTAUFNAHME“
2006/2007	Arbeit an diversen Kurzgeschichten, Reportagen und Interviews
10.2005	Teilnahme an den Europäischen Jugendmedientagen, Hamburg
2003/2005	Lesungen im Schlossplatztheater Köpenick, Berlin
2003	Januar – Krimilesung der Kurzgeschichte „Im Wahn der Liebe“
	Juni – Präsentation & Lesung des eigenen Buches „Wendekinder“ mit Illustrationen
2002/2004	ehrenamtliche Arbeit bei „Möbelfabrik E.V.“
	Berlin, Organisation von Partys, Jugendkultur- und Theaterevents, Mitarbeit am Projekt Volksküche
Über 10 Jahre	Gesangs-, Stimm- und Sprachausbildung

Kreatives Schreiben/ Poetry Slam* Workshop

Elisabeth Wirth

1. Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projektes „Kreatives Schreiben“, sollen Kindern/ Jugendlichen Sprache, Fantasie, Interaktion und Ausdruck/ Lesen näher gebracht werden. Fähigkeiten werden angeregt, vertieft und gestärkt. Anhand von Übungen (Einzel- und Gruppenübungen) werden die Kinder darauf vorbereitet, eine eigene Geschichte über sich und ihre Träume, Hoffnungen und ihre Vorstellung der eigenen Zukunft zu schreiben. Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder/ Jugendlichen wird erweitert. Mit Hilfe von Theatersportübungen und praktischen Erzähltechniken lernen die Kinder/ Jugendlichen, frei und unbefangen vor anderen zu lesen und zu sprechen. Die Geschichten der Kinder/ Jugendlichen werden (optional, je nach Projekt/ Workshop) nach dem Projekt in einem Buch zusammengefasst.

Lernziele/ Kompetenzentwicklung:

- Auseinandersetzung mit Sprache
- Erweiterung sprachlicher Ausdrucksfähigkeit/ Textverständnis
- Anregung der Fantasie und Kreativität
- Förderung von Interaktion und Kommunikation
- Stärkung der Lesekompetenz, des Ausdrucks/ Präsentation vor anderen
- Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen

Der Workshop setzt sich aus unterschiedlichen Gebieten zusammen und soll mehrere Fähigkeiten ansprechen und vertiefen. Sprache, Fantasie, Interaktion und Performance.

Auseinandersetzung mit Sprache

- Schreiben von Geschichten, dazu Einzel- und Gruppenarbeiten anhand von Übungen und Umsetzung eigener Ideen und Themen, die aber mit den Teilnehmern zu tun haben (sprachliche Auseinandersetzung mit sich selbst, Weltsicht, Problemen etc.)
- Sprachtheorie
- Szene Poetry Slam/ Lesebühnen

Performance

Lernen vor anderen zu sprechen durch:

- Lesen der eigenen Texte vor den anderen Gruppenteilnehmern
- Theatersportübungen
- Übungen, bei denen sich der sprachliche Teil und der Performanceteil bedingen

Fantasie und Interaktion werden durch die Übungen angeregt, gefördert und gestärkt.

Aufbau beispielhaft:

Was ist Sprache, wo treffen wir Sprache an, was macht Sprache mit uns?
(freie Assoziation um sich dem Thema zu nähern)

Gruppenübung

Was sind unsere Themen, Hoffnungen, Wünsche? Präsentation in Form einer Nachrichtensendung

Poetry Slam (Was ist Poetry Slam?, Szeneinfos, anschauen von Auftritten, wo finden in eurer Stadt Poetry Slams statt?)

Übungen Einzel und Gruppenarbeiten zu unterschiedlichen Bereichen z.B. (Sinne erfassen, Homonymgeschichten, Geschichtenerzählen/ Elemente, Charaktere schaffen oder interaktives Spiel wie Expertenspiel, bei dem unlösbares Problem behoben werden muss)

Sprachtheorie wird zwischen den Übungen eingewoben

Texte werden vor den Teilnehmern gelesen

Theatersport (aufwärmen, Interaktion, Spontaneität, Assoziation)

Übung: kurze Texte schreiben, in deren Fokus eigene Erlebnisse stehen

Schreiben der eigenen Geschichte

Das Lesen in zweier Gruppen noch mal üben (Lautstärke, Geschwindigkeit, Betonung)

Präsentationsspiel (Theatersport)

Kleines Abschlussevent, Lesen der entstandenen Texte, wie ein kleiner Poetry Slam oder offenen Bühne (allerdings ohne Wettbewerb) bei dem alles was gelernt wurde angewendet wird

Was ist Poetry Slam?

Poetry Slam ist die Schlacht der Poeten, in den 80er Jahren in den USA entstanden, hat sich Poetry Slam seit den 90er Jahren in Deutschland etabliert. Auf einer offenen Bühne können Literaten, die in Gruppen eingeteilt sind, ihre Texte in 5 – 10 Minuten präsentieren. Das Publikum entscheidet, durch Beifall oder Jurorenkarten, welcher Literat aus den einzelnen Gruppen im Finale antritt. Dem Gewinner gebühren Ehre und Ruhm und meist gibt es einen symbolischen Preis.